

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 57 (1999)  
**Heft:** 290

**Artikel:** Leoniden 1998  
**Autor:** Klaus, Gerhart  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-898226>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Leoniden 1998

GERHART KLAUS

Leider waren die Vorhersagen von YEOMANS (JPL) und JENNISKENS (NASA) über einen möglichen Leoniden-Meteorsturm nach 19.00 UT am 17. November 1998 zu optimistisch, und die vielen Schaulustigen in Ostasien warteten vergeblich auf das Spektakel. Gemäss Meldungen in der Tagespresse sollen es am Strand von Singapur an die 30 000 gewesen sein...

In Puimichel/Haute Provence war der Himmel kristallklar, weil ein bitterkalter und ausnehmend heftiger Mistral sämtliche Feuchtigkeit weggeblasen hatte. Der Radiant der Leoniden ging kurz vor Mitternacht auf, und just in diesem Augenblick hatte ich das Vergnügen, die eindrucklichste Meteorerscheinung meines Lebens zu sehen. Direkt am Osthorizont tauchte ein jupiterheller, gelboranger Punkt auf, der, von einer kleinen runden Leuchtwolke umgeben, innerhalb dreier Sekunden mit unglaublicher Geschwindigkeit, knapp südlich am Zenit vorbei, quer über den ganzen Himmel raste und am südwestlichen Horizont wieder verschwand, hinter sich eine schnurgerade Spur zurücklassend, die noch etwa eine halbe Minute nachleuchtete. Sein Tempo war atemberaubend und verglichen damit sind alle nächtlichen Flugzeuge und Satelliten lauter lahme Schnecken. Das alles war so beeindruckend, dass es mir vorkam, als hätte Zeus persönlich einen Blitz aus seinen Augen quer über den ganzen Himmel geschleudert. Mit Ausnahme dieser Feuerkugel war aber die Aktivität der Leoniden am Morgen des 18. Novembers eher spärlich.

Fig. 1: 17. 11. 1998 0300-0315 UT.  
Spurlänge =  $3.4^\circ$  bel R = 10h 42m D =  $7^\circ 45'$ .



Fig. 2: 17. 11. 1998 0335-0350 UT. Zwei Leoniden nahe beim Radiant.

Im Gegensatz dazu erschienen sie 24 Stunden früher als ausserordentlich spektakuläre Erscheinung. Dazu darf angemerkt werden, dass in unserem schweizerischen Jahrbuch «Der Sternhimmel» von H. ROTH das Maximum der Aktivität richtig auf diesen Zeitpunkt vorhergesagt wurde, im Gegensatz zu den oben genannten amerikanischen Spezialisten. Gratulation! Am 17. November zwischen zwei Uhr UT und der Morgendämmerung konnten nämlich gegen 500 Meteore pro Stunde gesehen werden. In dieser Zeit belichtete ich mit 3 Kameras 68 Aufnahmen, auf welchen zusammen 71 Leoniden abgebildet wurden. Wenn wir meine Überdeckung von ca. 3300 Quadratgrad auf den ganzen sichtbaren Himmel extrapolieren, kommen wir auf eine mittlere Rate von nahezu 150 fotografierbaren Leoniden pro Stunde. Zwischen 03.35 und 03.50 UT schaute eine Kamera direkt in Richtung zum Radiant und schnappte dabei zwei Leoniden auf, deren Spuren fast rechtwinklig zueinander verliefen. Dieses Bild ermöglichte so den Radianten auf folgende Position zu lokalisieren:



Fig. 3: 17. 11. 1998 0444-0459 UT. Vier Leoniden. Spurlänge des hellsten =  $6.5^\circ$  bel R = 12h 37m D =  $25^\circ$ .

R = 10 h 13.5 m D =  $+22^\circ 24'$ .

Die hier wiedergegebenen Fotos entstanden mit einem Pentax Takumar 67 2.4/105 auf Ilford Delta 400.

GERHART KLAUS

Waldeggsstrasse 10, CH-2540 Grenchen

Fig. 4: 17. 11. 1998 0501-0516 UT.  
Spurlänge =  $8.7^\circ$  bel R = 13h 18m D =  $35^\circ 30'$ .

